Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

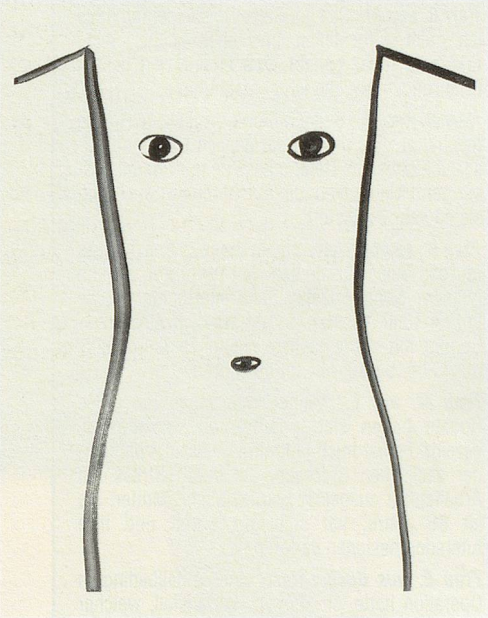
trachtende Auge zur Bewegung heraus und reizen die Phantasie.

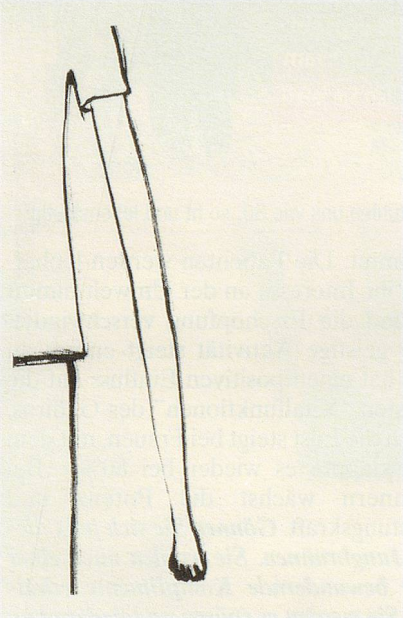
Das Museum Bellerive ist geöffnet Di bis So 10 bis 17 Uhr, Mi bis 21 Uhr, Telefon 01/383 43 76.

Weder stumm noch unsichtbar

Im Rahmen des UNO-Jahres «Zur Überwindung der grossen Armut» präsentiert das Stadthaus Zürich eine Ausstellung mit Bildern und Texten von betroffenen Menschen. Denn auch in der Schweiz exisitiert eine Armut, von deren Tragik die meisten Bewohnerinnen und Bewohner des Landes keine Vorstellung haben. Die Ausstellung leistet einen Beitrag zur Achtung der Menschen, die im Elend leben, zum gegenseitigen Verständnis, zur verbesserten Kommunikation zwischen zwei Welten, die sich nicht kennen. In den authentischen Aussagen werden weder Fürsorge noch Mitleid gefordert. Vielmehr wird das Bedürfnis deutlich, an der Gesellschaft, am politischen und kulturellen Leben teilnehmen zu können. Die Bilder – vorwiegend Holz- und Linolschnitte – sind in Workshops entstanden, in denen sich Menschen aus der Vierten Welt, wie sich die Armen selbst nennen, mit ihrer Situation auseinandersetzen. Dieser Prozess kann einen wichtigen Schritt zur Überwindung der Isolation bedeuten.

Die Ausstellung ist noch zu sehen bis zum 15. November im Stadthaus Zürich, am Stadthausquai 17, jeweils Mo bis Fr von 8–18 Uhr.





Silvia Bächli zeichnet

In allen sieben Räumen der Kunsthalle Bern sind gegenwärtig Zeichnungen der 40jährigen Schweizer Künstlerin Silvia Bächli installiert. Silvia Bächli hat sich vollständig aufs Zeichnen verlegt. Sie verwendet Schwarz, fast ohne jemals andere Farben einzusetzen, doch braucht sie verschiedene Materialien wie Tusche, Bleistift oder Kreide. Viele der meist kleinformatigen Zeichnungen sind «lesbar». Ohne langes Überlegen sind Beine, Blumen, Brüste, Gesichter, Kleider und Puppen zu erkennen, andere Formen erscheinen wie isolierte Teile eines Puzzles. Aus dem Fundus ihrer zeichnerischen Ernte komponiert die Künstlerin Zeichnungsfamilien: Sie bringt Ähnliches und Gegensätzliches, Lesbares und Verschlüsseltes miteinander in Beziehung. Diese Gruppen von Zeichnungen, die als ein Ganzes zu betrachten sind, stellen nicht etwa Bildergeschichten im Sinne von Comics dar, sondern etwas Neues, das seinen Sinn nicht in Worten entschlüsselt.

Die Zeichnungen von Silvia Bächli sind ausgestellt bis zum 10. November, Öffnungszeiten: Di 10–21 Uhr, Mi bis So 10–17 Uhr. Vom 16. Dezember bis 5. Januar findet in der Kunsthalle Bern die Weihnachtsausstellung statt.

IMPRESSUM

Zeitlupe, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin
Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion
Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Eva Nydegger (ny)
Marcel Kletzhändler (kl)

Freie Mitarbeiter
Konrad Baeschlin (Reisen)
Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)
Margret Klauser
Dr. med. Peter Kohler (Medizin)
Dr. Peter Rinderknecht (Rk)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (HS, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türler-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat
Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung
Beni La Roche

Verlag
Heinz Baumann (Verlagsleitung)
Heidi Gesess (Verlagsassistenz)
Ursula Karpf (Abonnentendienst)

Abonnementspreis
10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MwSt (Europa Fr. 34.–,
übriges Ausland Fr. 40.–)
Die Zeitlupe erscheint im ersten Drittel der Monate Februar, März, April, Mai und Juni sowie August, September, Oktober, November und Dezember.

Einzelverkaufspreis
Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen
Angaben siehe Seite 30.

Inseratenverwaltung
Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos
Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition
Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck
nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Auflage
70 006 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1995.
Die Zeitlupe wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Redaktionsschluss
für 12/96: 28. Oktober 1996
Speditionsbeginn der nächsten Zeitlupe ist am 2. Dezember 1996.

ISSN 1420-8180